



# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Kulturausschusses  
am 06.02.2019**

## Anwesend

### Vorsitz

Frau Beigeordnete Marianne Grosse

### Mitglieder

Caroline Blume (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)  
Ludwig Enderle (LINKE)  
Henning Franz (SPD)  
Cornelia Goldenbaum (FDP)  
Corinne Herbst (SPD)  
Dr. Brian Huck (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)  
Dr. Walter Konrad (CDU)  
Marianne Kunkel (CDU)  
Heike Leidinger-Stenner (FWG)  
Sabine Rast (SPD)  
Dr. Markus Reinbold (CDU)  
Karin Trautwein (CDU)

### Schriftführung

Raphael Lopez, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

### Entschuldigt fehlen

### Mitglieder

Gunther Heinisch (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)  
Martina Kracht (SPD)  
Ann Kristin Pfeifer (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)  
Christine Zimmer (SPD)

### Verwaltung

Michelle Aßmann, Dezernat VI  
Martin Janda, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken  
Paula Pohl, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken (FSJ Kultur)  
Dr. Gerhard Scholz, 44 – Peter-Kornelius-Konservatorium  
Prof. Dr. Wolfgang Dobras, 47 – Stadtarchiv  
Dr. Annette Ludwig, 451 – Gutenberg-Museum  
Nicole Fischer, 452 – Naturhistorisches Museum  
Dr. Kathrin Nessel, 60 Bauamt, Abteilung Denkmalpflege

**Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr**

**Ende der Sitzung: 17:45 Uhr**

## Tagesordnung

### a) Öffentlich

1. Festsetzung eines Grabungsschutzgebietes "Am Fort Gonsenheim/Am Judensandweg" in Mainz-Hartenberg/Münchfeld nach § 22 Abs. 1 i. V. m. § 8 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG)
2. Bauvorhaben: Sanierung Kurfürstliches Schloss; hier: Weiteres Vorgehen
3. Unterrichtung des Kulturausschusses über die Vergabe von Projektmitteln 2018
4. Museumsnacht 2019
5. Mitteilungen / Verschiedenes

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt die Mitglieder des Kulturausschusses und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Kulturausschuss ist beschlussfähig. Bedenken gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben.

Es erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## öffentlich

**Punkt 1**            **Festsetzung eines Grabungsschutzgebietes "Am Fort Gonsenheim/Am Judensandweg" in Mainz-Hartenberg/Münchfeld nach § 22 Abs. 1 i. V. m. § 8 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG); Sonderbestattungen des 19. Jahrhunderts**  
**hier: Anhörung der Gemeinde nach § 8 Abs. 5 DSchG**  
**Vorlage: 0028/2019**

Nachdem Frau Dr. Nessel in der vergangenen Sitzung des Ausschusses bereits vorab über das Thema berichtet hatte, fasst Frau Grosse noch einmal die Fakten zusammen, die zur Festsetzung des Grabungsschutzgebietes „Am Fort Gonsenheim/Am *Judensandweg*“ in Mainz-Hartenberg/Münchfeld geführt haben.

Ende Oktober 2018 wurden während des Aushubs für einen Neubau der Mainzer Schützengesellschaft (Am Fort Gonsenheim 90) Knochenfunde aufgedeckt, bei denen es sich nach Einschätzung der Landesarchäologie um eine Sonderbestattung des 19. Jahrhunderts handelt, vermutlich in Zusammenhang mit der Fleckfieberepidemie von 1813. Um die notwendigen archäologische Forschungen auf der Fläche zu ermöglichen, hat die Denkmalfachbehörde zeitnah die einstweilige Unterschutzstellung des Grabungsschutzgebietes durch Rechtsverordnung veranlasst, der nun die endgültige Ausweisung einer Rechtsverordnung zum dauerhaften Schutz des abgegrenzten Gebietes folgen soll.

Mit der Vorlage 0028/2019 erfolgt die erforderliche Anhörung der Gemeinde für die dauerhafte Festsetzung des Grabungsschutzgebietes. Durch diese nachhaltige Unterschutzstellung soll gewährleistet werden, dass die archäologischen Funde bei Nutzungsänderungen und Bodeneingriffen mit Erdbewegungen und Bebauungen nicht beschädigt oder beseitigt werden und somit der Wissenschaft erhalten bleiben.

Frau Leidinger-Stenner fragt nach, wie sie sich das Grabungsschutzgebiet vorstellen kann und, ob der Befund begehbar sein wird. Frau Grosse erläutert, dass die Fundstelle nicht begehbar sein wird, da der Fund unter der Erde und außerhalb der zukünftigen Bebauung erhalten wird.

Frau Trautwein erkundigt sich, ob in der Zukunft ein Denkmal bezüglich der Knochenfunde errichtet werden soll. Sie habe diesbezüglich Gerüchte gehört. Frau Dr. Nessel erläutert, dass sie bereits die Anregung für ein Denkmal erhalten hat. Frau Grosse teilt mit, dass zu unterschiedlichen Aspekten des Fundes noch Nachforschungen anstehen. Die Verwaltung wird zum gegebenen Zeitpunkt die Überlegungen zur Errichtung eines Denkmals wieder aufgreifen und den Kulturausschuss einbeziehen.

Der Kulturausschuss nimmt die Festsetzung des Grabungsschutzgebietes „Am Fort Gonsenheim/Am Judensandweg“ in Mainz-Hartenberg/Münchfeld zur Kenntnis. Bedenken und Anregungen werden nicht geltend gemacht.

**Punkt 2**            **Bauvorhaben: Sanierung Kurfürstliches Schloss; hier: Weiteres Vorgehen**  
**Vorlage: 1769/2018**

Frau Grosse berichtet, dass das Römisch Germanische Zentralmuseum voraussichtlich Mitte 2020 aus seinen Räumen im Kurfürstlichen Schloss ausziehen wird.

Die Planungen für den nächsten Bauabschnitt „Rheinflügel“ wurden nun angestoßen. Hierfür soll ein Planungsbüro gefunden werden, das in enger Abstimmung mit der Denkmalbehörde gemäß den Vorgaben aus der Machbarkeitsstudie plant.

Hinsichtlich des Diether-von-Isenburgs-Flügels und der Steinhalle informiert die Vorsitzende, dass hier ein Planungswettbewerb Hochbau vorgesehen ist, der sich mit den übrigen Gebäudeteilen auseinandersetzt. Zudem soll auch ein Freianlagenplanungswettbewerb durchgeführt werden, der sich mit dem gesamten städtebaulichen Umfeld befasst.

Die Vorbereitungen für ein **VgV-Verfahren** werden zeitnah erfolgen. Frau Grosse erklärt, dass die Verwaltung an gesetzlich vorgegebene Fristen gebunden ist und daraus für die notwendigen Ausschreibungen und Wettbewerbe längere Zeiträume von mehreren Monaten resultieren. Bis Ende 2019 könnten daher die Planungen vorliegen, sodass ein Baubeginn im Jahr 2020 zeitnah nach dem Auszug des RGZM erfolgen kann. Sie informiert weiterhin darüber, dass im März 2019 ein Symposium zum Denkmalschutz des Kurfürstlichen Schlosses und seines Umfeldes stattfinden wird.

Herr Dr. Huck lobt die sehr gute Arbeit der Verwaltung und unterstützt das weitere Vorgehen. Er unterstreicht, dass die Freianlagen um das Kurfürstliche Schloss eine sehr wichtige historische und kulturelle Bedeutung für die Mainzer Altstadt haben.

Frau Leidinger-Stenner fragt nach, ob ein Schlossgarten in Planung ist. Frau Grosse antwortet, dass diese Diskussion bei dem anstehenden Symposium im März 2019 geführt werden muss, welches sich mit dem gesamten Umfeld des Kurfürstlichen Schlosses befasst.

Des Weiteren führt Frau Beigeordnete Grosse aus, dass eine große Offenheit und die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern eine große Rolle im Prozess der Planungen darstellt.

Der Kulturausschuss empfiehlt einstimmig dem Stadtrat, das weitere Vorgehen zur Sanierung des Kurfürstlichen Schlosses zu beschließen.

**Punkt 3**            **Unterrichtung des Kulturausschusses über die Vergabe von Projektmitteln 2018**  
**Vorlage: 0155/2019**

Frau Beigeordnete Grosse unterrichtet den Kulturausschuss turnusgemäß über die Vergabe von Projektmitteln. Trotz der sukzessiven Haushaltskürzungen der vergangenen Jahre ist es der Verwaltung 2018 gelungen, **23 Projekte** mit insgesamt **38.150 Euro** zu fördern.

Frau Blume freut sich darüber, dass das FILMZ-Festival 2018 stärker unterstützt wurde und dankt der Verwaltung.

Der Kulturausschuss nimmt die Vergabe der Projektfördermittel 2018 zur Kenntnis.

**Punkt 4**            **Museumsnacht 2019**  
**hier: mündliche Berichterstattung**

Frau Grosse informiert die Mitglieder des Kulturausschusses über die Verlegung der Mainzer Museumsnacht. Grund für die Verschiebung sind Umzugs- und Baumaßnahmen an zwei der fünf großen Museen: dem Römisch-Germanische Zentralmuseum und dem Naturhistorischen Museum. Eine Museumsnacht ohne die Teilnahme aller großen Museen, unabhängig vom Engagement und der gewohnt hohen Qualität im Programm der anderen Ausstellungsorte, entspricht nicht dem bisher beliebten und bewährten Konzept der Mainzer Museumsnacht. Die Mainzer Museumsnacht wird daher um ein Jahr verschoben, sodass die nächste Ausgabe im Sommer 2020 stattfinden wird.

**Punkt 5**            **Mitteilungen / Verschiedenes**

Frau Beigeordnete Grosse informiert die Mitglieder des Kulturausschusses über die Vergabe des Mainzer Stadtschreiber-Literaturpreises 2019.

Die neue Mainzer Stadtschreiberin **Eva Menasse** wird mit einem Festakt am **Donnerstag, 7. März 2019, um 15.30 Uhr im Ratssaal** offiziell in ihr Amt eingeführt.

Die Antrittslesung findet am Freitag, den **8. März 2019, um 19:30 Uhr**, ebenfalls im **Ratssaal** statt.

**Ende der Sitzung: 17:45 Uhr**

gez. Marianne Grosse  
Vorsitz

gez. Raphael Lopez  
Schriftführung